

Werk

Titel: Akademien und gelehrte Gesellschaften

Ort: Braunschweig

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022|LOG_0108

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

In den Lieferungen 7 und 9 setzt Herr Sorauer seine interessante Schilderung der Einflüsse ungünstiger physikalischer Bodeneinflüsse fort (Band I). Verf. bespricht hier u. a. die Lohkrankheit der Obstbäume, die er auf übermäßige Wasserrückführung bei mangelhafter Transpiration zurückführt; ferner den Wurzelbrand der Zucker- und Futterrüben, „ein Produkt bindiger Bodenbeschaffenheit unter ungünstigen Witterungsverhältnissen“, endlich verschiedene Krankheiten von Tropenpflanzen. Im Anschluß daran erörtert er die Mittel zur Beseitigung der Nachteile schwerer Böden und geht dann auf die Nachteile der durch Nährstoffarmut und Säuregehalt charakterisierten Heideböden über. Die hier zu findenden Angaben sind namentlich im Hinblick auf die Heidekultur von großem Interesse. Verf. betont z. B., daß die jetzt so beliebte Verwendung der Kiefer zur Aufforstung der Heideflächen ein Mißgriff ist; für Norddeutschland müsse auf die Fichte zurückgegriffen werden, die ursprünglich auf dem Moorboden sehr verbreitet war. Das nächste Kapitel handelt von der ungünstigen chemischen Bodenbeschaffenheit. Nachdem das Verhalten der Nährstoffe zum Bodengerüst (Verarmung, Vergiftung, Erschöpfung des Bodens, Arbeit der Bodenorganismen) besprochen ist, geht Verf. auf die Darstellung der zahlreichen Krankheitserscheinungen ein, die durch den Mangel und durch den Überschuß von Wasser und von Nährstoffen hervorgerufen werden. Zu Beginn dieser Ausführungen weist er darauf hin, daß die zu betrachtenden Krankheitserscheinungen nur selten als alleinige Folgen eines Mangels oder Überschusses des Nährstoffkapitals im Boden aufgefaßt werden dürfen, daß sie vielmehr meist das Ergebnis des Zusammenwirkens zahlreicher Faktoren seien, unter denen der Feuchtigkeitsgehalt der Luft eine besonders maßgebende Rolle spielte. Die Beschreibung und Erörterung der in Frage kommenden Erscheinungen und Vorgänge zieht sich durch einen Teil der siebenten und der ganzen neunten Lieferung hindurch und ist noch nicht zu Ende geführt.

In Lieferung 8 bringt Herr Lindau zur Fortsetzung des zweiten Bandes zunächst den Schluß der Ascomyceten und beginnt dann die Basidiomyceten mit der Besprechung jener beiden Pilzfamilien, deren Angehörige wohl die schlimmsten Feinde des Ackerbaues sind: der Brandpilze (Ustilagineen) und der Rostpilze (Uredineen). Die Darstellung der ersteren ist abgeschlossen, die der anderen wird fortgesetzt.

F. M.

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften in Berlin. Sitzung vom 22. Februar. Herr F. E. Schulze las: „Über die Lungen der Cetaceen.“ Die Untersuchung erstreckte sich auf die Lunge des Tümmlers und zweier Bartenwale. An der Tümmlerlunge fällt die reiche Entwicklung des Knorpelgerüsts auf, welches sich bis in das respiratorische Parenchym erstreckt. An jeder der beiden Seitenflächen der verhältnismäßig dicken Alveolensepten breitet sich ein besonderes respiratorisches Kapillarnetz aus. Weniger weit dringen die Knorpel gegen das respirierende Parenchym vor bei den Bartenwalen, welche sich durch die Weite ihrer Alveolen auszeichnen. Atrien im Sinne Millers wurden in keiner dieser Cetaceenlungen gefunden. — Herr Waldeyer legte eine Mitteilung des Herrn Dr. Otto Kalischer in Berlin vor: „Zur Funktion des Schläfenlappens des Großhirns. Eine neue Hörprüfungsmethode bei Hunden; zugleich ein Beitrag zur Dressur als physiologischer Untersuchungsmethode.“ Durch Dressur läßt sich bei Hunden erreichen, daß sie nur auf Anschlagen eines bestimmten Tones vorgelegte Fleischstückchen nehmen, selbst dann, wenn dieser Ton nicht allein angeschlagen wird, sondern in einem mehrgliedrigen Akkorde enthalten ist, dies aber nicht tun, wenn der angeschlagene Akkorde den bestimmten Ton nicht enthält. Diese Dressur läßt

sich für eine Anzahl weiterer physiologischer Versuche verwerten. — Herr Orth legte eine Mitteilung des Herrn Prof. Dr. Adolf Bickel vor nach gemeinschaftlich mit Herrn Dr. L. Pincussohn angestellten Versuchen: „Über den Einfluß des Morphiums und Opiums auf die Magen- und Pankreassaftsekretion.“ Während das Morphinum nach den Beobachtungen von Riegel die Magensaftbildung zunächst lähmt und erst nachträglich eine Steigerung in derselben hervorruft, bewirkt das Opium, in dem neben verschiedenen anderen Substanzen auch Morphinum enthalten ist, sofort eine Vermehrung in der Magensaftsekretion. Auf die Saftbildung in der Bauchspeicheldrüse wirkt Morphinum in gleichsinniger Weise wie auf die Magenschleimhaut. Opium dagegen führt eine Lähmung der Pankreasdrüse herbei, und zwar ist der Stillstand der Sekretion, der nach der Opiumgabe eintritt, ein definitiver.

Akademie der Wissenschaften in Wien. Sitzung vom 17. Januar. Herr Prof. Guido Goldschmidt in Prag übersendet eine Arbeit von Prof. Dr. Hans Meyer und Dr. Richard Turnau: „Über die Einwirkung von Thionylchlorid auf Chinaldinsäure.“ — Derselbe übersendet ferner eine Arbeit: „Studien über die Elektroreduktion des Hydroxylamins und der salpetrigen Säure“, von Dr. Otto Flaschner. — Herr Hofrat Ad. Lieben überreicht eine Abhandlung von P. Friedländer und A. Chwala: „Über Arylthioglykolsäuren.“ — Herr Hofrat Sigm. Exner legt eine Abhandlung von Dr. L. Braun vor: „Über Adrenalin-Arteriosklerose.“ — Herr Prof. K. Grobben legt eine Abhandlung von H. Karny vor: „Die Orthopterenfauna des ägyptischen Sudans und von Nord-Uganda (Saltatoria, Gressoria, Dermaptera), mit besonderer Berücksichtigung der Acridoideengattung Catantops.“

Sitzung vom 24. Januar. Herr Prof. Guido Goldschmidt übersendet eine vorläufige Mitteilung: „Über eine neue Methode zum Nachweise und zur Bestimmung von Raffinose“, von Dr. Rudolf Ofner in Prag. — Herr Hofrat E. Weiss legt eine Arbeit des Hofrats G. Niessl v. Mayendorf in Brünn vor: „Bahnbestimmung der Meteore vom 19. Januar und 29. Juni 1905.“ — Herr Dr. A. Skrabal überreicht eine Arbeit: „Zur Kenntnis der unterhalogenigen Säuren und der Hypohalogenite. I. Die Kinetik der Hypojodite und Hypobromite in stark alkalischer Lösung.“ — Herr Dr. Rudolf Wagner überreicht eine Arbeit: „Zur Morphologie des Tabaks und einiger anderer Nicotiana-Arten.“

Académie des sciences de Paris. Séance du 18 février. Bérthelot: Recherches sur la combinaison entre le carbone et l'azote élémentaires. — Georges Lemoine: Sur quelques réactions catalytiques effectuées sous l'influence du charbon de bois. — Laveran fait hommage à l'Académie d'un exemplaire de son „Traité du Paludisme“ (2^e édition). — Le Ministre de l'Instruction publique transmet à l'Académie des renseignements relatifs à un Rapport sur un projet nouveau d'expédition antarctique belge. — Le Comité formé pour célébrer la mémoire d'Aldrovandi invite l'Académie à prendre part à la célébration du troisième centenaire de sa mort. — Le Secrétaire perpétuel signale: le Tome I de l'„Invasion des Acridiens, vulgo Sauterelles en Algérie“ par M. J. Künckel d'Hercule; le 53^e fascicule des „Genera insectorum“ dirigés par P. Wytzman. — G. Millochou: Au sujet du spectrohéliographe. — H. v. Zeipel: La théorie des gaz et les amas globulaires. — G. Blum: Appareil simple reproduisant toutes les particularités de l'expérience de Foucault sur la rotation de la Terre. — Edmond Maillet: Sur les fonctions quasi-entières et quasi-méromorphes. — Pierre Bouteux: Sur la croissance des intégrales des équations différentielles du premier ordre. — G. Königs: Construction du rayon de courbure des courbes enveloppes dans le mouvement le plus général d'un corps solide. — Georges Baume et